

Prison Support

... Briefe an Gefangene



Das Schreiben von Briefen an Gefangene ist ein wichtiger Teil politischer Arbeit und der Gefangenenunterstützung. Post ist für Gefangene oft der einzige Kontakt zur Außenwelt und somit sehr wichtig um das Gefühl der Isolation zu überwinden. Es ist eine Möglichkeit Solidarität zu zeigen und Betroffenen zu zeigen, dass sie nicht vergessen sind.

Der erste Kontakt

Einen Brief an jemanden zu schreiben den man nicht kennt, kann Überwindung kosten. Wenn du das erste mal Kontakt aufnimmst halte dich kurz. Vielleicht beginnst du mit einer Postkarte mit netten Grüßen und ein paar Informationen darüber wer du bist, was dich gerade so bewegt, oder was du heute schon gemacht hast. Du kannst außerdem erwähnen wie du darauf gekommen bist der Person zu schreiben.

Wenn die Gefangene Person wegen einem politischen Vergehen sitzt, dann solltest du sie wissen lassen, dass du sie und ihre Aktionen unterstützt und befürwortest. Es gibt Gefangenen Kraft und Sicherheit, dies zu wissen. Du musst dich nicht darum sorgen, dass witzige oder humorvolle Erzählungen aus deinem alltäglichen Leben die Gefangene Person deprimieren oder traurig machen. Das Gefängnis ist todlangweilig und deshalb ist jede Art von Erzählung oder Geschichte grundsätzlich willkommen um dieser Einöde zu entkommen. Vor allem Humor und eine Verbindung zum „normalen“ Leben außerhalb der Gitterstäbe kann Kraft geben.

Inhalt des Briefs

Sehr wichtig bei den Inhalten deiner Briefe ist, dass sie keine Details beinhalten die den Gefangenen in Probleme bringen. Vor allem Informationen welche die Tat des Gefangenen betreffen haben in deinem Brief nichts zu suchen.

Manche Gefangenen sitzen im Knast, ohne dass deren Identität bekannt ist. Solltest du diese Personen kennen und ihnen schreiben, vermeide jegliche Informationen welche Aufschluss über die Identität geben könnten und verwende nur den Decknamen der Gefangenen Person. Alle Briefe dürfen von den Cops und/oder der Justiz kontrolliert werden. Sei dir dem bewusst und geh kein Risiko ein.

Schreib am besten das Datum auf deine Briefe, damit du weißt wie lange sie unterwegs sind.

Außerdem kannst du deine Briefe mit Seitenzahlen versehen (z.B. 1/3), so kann keine Seite unbemerkt verschwinden. Die Briefe an sich kannst du auch durchnummerieren um zu bemerken falls ein gesamter Brief verloren gehen sollte.



Leg dem Brief auf jeden Fall einige Briefmarken bei, damit die Person dir und auch anderen antworten kann. Ansonsten kannst du auch Bilder, Rätsel, Songtexte, Zeitungsartikel, Romanauszüge und vieles mehr in deinen Brief packen.

Konspiration

Wer Briefe an gefangene Personen schreibt gerät auch selbst oft in das Visier der Strafvollzugsbehörden, weil du potentiell dem Unterstützer*innen Umfeld einer „kriminellen“ Person zurechnet wirst. In wie weit das der Fall ist, hängt natürlich auch von der Straftat und der gefangenen Person ab der du schreibst. Generell empfiehlt sich, solche Briefe nicht von einem privaten Absender zu verschicken.

Du kannst dir einen Decknamen ausdenken und stattdessen gemeinschaftliche Orte wie Autonome Zentren oder Infoläden anfragen, um deren Adresse zu verwenden. Diese nehmen dann die Antworten der Gefangenen entgegen und händigen sie dir aus. Beispielsweise kannst du eine Adresse des Anarchist Black Cross als Absender verwenden. Damit die Antwortbriefe der Gefangenen auch wieder bei dir ankommen, schreib der ABC Gruppe am besten eine verschlüsselte Mail mit der Info unter welchem Namen du an die Gefangene Person geschrieben hast (an welchen Gefangenen genau ist dabei nicht wichtig!).

Beispiel

ABC Rhineland
SSK z.H. ABC Rheinland
Salierring 37
50677 Köln, Germany

Mail: abc-rhineland@riseup.net
(PGP auf der Webseite)

Den Brief verschicken

Auf den Briefumschlag schreibst du die bekannten Adressangaben der gefangenen Person. Außerdem sollte der Briefumschlag einen Eigentumsvorbehalt und eine Angabe enthalten was in dem Brief enthalten ist. So stellst du sicher, dass der Brief ankommt und nicht im voraus konfisziert wird.

Eigentumsvorbehalt:

„Dieser Brief bleibt solange Eigentum der Absenderin* bis er dem*r Gefangenen persönlich ausgehändigt wurde. "Zur Habe Nahme" gilt nicht als persönliche Aushändigung im Sinne des Vorbehalts. Sollte ein Teil des Briefes nicht ausgehändigt werden, so ist dieser und nur dieser Teil unter Angabe der Gründe für die Nichtaushändigung an den*die Absender*in zurückzusenden. Der Rest ist auszuhändigen.“*

Sie sitzen für uns,

***deshalb sind wir für
sie da!***

aktuelle Gefangenenkontakte &
weitere Infos

www.abcrhineland.blackblogs.org

www.abc-wien.net

www.abc-berlin.net

Briefe schreiben FAQ

www.abc-berlin.net/briefe

Literatur zum Thema Knast

Strafe und Gefängnis – Rehzi Malzahn

Redaktionskollektiv – Wege durch den Knast



Anarchistische Linke Köln

www.anarchistischeLinkeKoeln.noblogs.org